

Jörg Tauss

Vorsitzender der West-Ost-Gesellschaft in Baden- Württemberg e.V. (WOG)

Ansprache zum 30- jährigen Bestehen der Deutsch-Russischen Gesellschaft Pforzheim/ Endkreis am 14. Oktober 2017. Irkutsk ist die Partnerstadt von Pforzheim.

(Anrede, Begrüßung der Teilnehmenden aus Irkutsk und der Ehrengäste)

In Namen der WOG überbringe ich herzliche Glückwünsche zum 30igsten.....

Die Deutsch-Russische Gesellschaft in Pforzheim und im Enzkreis gehört zu den ganz Aktiven im Land. Das ist nicht selbstverständlich und war auch viel ehrenamtliche Arbeit in den letzten Jahrzehnten. Hierfür gilt allen Beteiligten der herzlichste Dank.

Ganz besonders ist natürlich die Partnerschaft mit Irkutsk zu sehen. Städtepartnerschaften über eine solch' riesige Distanz zu pflegen ist nicht selbstverständlich. Aber auch rund 7.000 km können überwunden werden, wenn man Freundschaften pflegt und aufrecht erhält.

Solche Entfernungen machen aber auch die riesige Dimension Russlands deutlich. Wladiwostok liegt dann ja nochmals über 3.000 km weiter im Osten entfernt. Wenn man sich diese Dimensionen vor Augen hält, wird auch deutlich, warum man Russland auch politisch nicht mit hiesigen Maßstäben bewerten kann.

Die auch Irkutsk tangierende Seidenstraße beflügelt seit Jahrhunderten unsere Phantasie. Die neue Seidenstraße mit vielen Projekten auf den unterschiedlichsten Feldern spricht Bände. Mit Sitz in Irkutsk ist unser Koch-Metschnikow- Forum*) derzeit dabei, virtuellen Austausch und Fortbildung von Ärzten über Ländergrenzen hinweg bis hin nach Japan zu organisieren. Evtl. ist dieses Projekt auch für hiesige Kliniken interessant. Wir sollten darüber sprechen.

Schon wegen dieser aktuellen Neubelebung der Seidenstrassenidee ist es wichtig, dass wir unseren Nachbarn im Osten besser begreifen statt zu boykottieren. Gemessen an westlichen Maßstäben und Werten hätten wir wesentlich mehr Grund, die Vereinigten Staaten von Amerika oder China zu boykottieren. Kein Mensch käme auf eine solch' blödsinnige Idee. Ausgerechnet bei Russland wird sie gepflegt.

Deshalb ist es an der höchsten Zeit, den aktuell geschürten kalten Krieg baldmöglichst wieder zu beenden. Willy Brandt ist seit 25 Jahren tot. Er und Egon Bahr konnten mit einem Breschnew und einem Kossygin vor über 40 Jahren Verständigung herbeiführen. Weshalb dies mit einem Putin nicht möglich sein soll erschließt sich uns nicht.

(Anmerkung in Richtung FDP, anwesend ist der FDP- Fraktionsvorsitzende im Landtag Baden-Württemberg, Dr. Rülke): I

Werter Herr Dr. Rülke: Wir erhoffen uns von einer neuen Regierung, nach den Worten Ihres Parteivorsitzenden Lindner, mehr Außenpolitik in der Tradition Scheel/ Genscher als in der Tradition der kalten Krieger, wie wir es in den letzten Jahren erlebten.

Nicht nur mir erschließt es sich dessen ungeachtet nicht, wenn Städtepartnerschaften in politisch unruhigen Zeiten sogar kriminalisiert werden sollen. Dies betrifft noch nicht Russland, aber beispielsweise die Krim. Wegen einer Krim- Reise, an der auch einige der hier

Anwesenden teilgenommen haben, hatten wir die Polizei vor der Haustür. Die unsäglichen Ermittlungen wegen eines vermeintlichen Verstoßes gegen das Außenwirtschaftsgesetz gegen uns beruhen auf einer Anzeige unseres Bundesministeriums für Wirtschaft.

Man fragt sich an dieser Stelle, was unser Bundesministerium für Wirtschaft völkerverständigende Begegnungen angehen und warum das Außenwirtschaftsgesetz nun plötzlich für Partnerschaften gemeinnütziger Vereine gelten soll. Aus diesem Grunde fordern wir von der neuen Bundesregierung, diesen Unfug ihrer Vorgänger umgehen zu beenden. Es wäre schön, wenn dieses Signal an die große Politik auch vom heutigen Abend ausginge.

Noch ein 2. Signal könnte zudem von hier aus Pforzheim ausgehen. Irkutsk ist auch Partnerstadt von Simferopol, der Hauptstadt der Krim. Nächstes Jahr ist diese Partnerschaft 10 Jahre alt. Wie wäre es, wenn wir 2018 mit weiteren Freunden mitfeiern?

Sollte die Idee auf Resonanz stoßen, wäre die WOG gerne bereit, hieran mitzuwirken. Sie sehen: Egal ob Medizin oder Begegnungen aller Art: Auch die Ideen gehen auch in den nächsten 30 Jahren nicht aus.

Hierbei wünsche ich viel Erfolg und danke nochmals allen, die hieran mitwirken....

*) Das Koch - Metschnikow - Forum (Berlin), benannt nach den beiden berühmten Virologen, organisiert medizinisch- wissenschaftliche Projekte im Austausch mit Russland